

## Anmeldekarte

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur Fachtagung

### Das Bundeskinderschutzgesetz

- Neue Aufgaben und Herausforderungen für die Praxis öffentlicher und freier Jugendhilfe in Köln

am Mittwoch, 14.11.2012.

Den Kostenbeitrag in Höhe von 25,- Euro bringe ich zur Veranstaltung mit.

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Einrichtung: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich interessiere mich für :

WS 1  WS 2  WS 3  WS 4

So erreichen Sie uns.

**KINDERSCHUTZBUND KÖLN**  
**KINDERSCHUTZ-ZENTRUM**

Bonner Straße 151, 50968 Köln  
Telefon 0221/5 77 77-0, Fax 0221/5 77 77-11  
E-Mail info@kinderschutzbund-koeln.de  
www.kinderschutzbund-koeln.de

Zufahrt nur über  
Koblenzer Straße!



Bei möglichen Parkplatzproblemen nutzen Sie bitte die kostenpflichtigen Parkplätze bei ALDI oder REWE!

**KINDERSCHUTZBUND KÖLN**  
**KINDERSCHUTZ-ZENTRUM**

30 Jahre Kinderschutz-Zentrum Köln

### Das Bundeskinderschutzgesetz

- Neue Aufgaben und Herausforderungen für die Praxis öffentlicher und freier Jugendhilfe in Köln

#### 4. Fachtag des Kinderschutz-Zentrums Köln

Mittwoch, 14.11.2012  
von 8:30 bis 13:30 Uhr  
im Veranstaltungssaal  
des Kinderschutz-Zentrums

Bonner Str. 147a

50968 Köln

## Das Bundeskinderschutzgesetz

- Neue Aufgaben und Herausforderungen für die Praxis öffentlicher und freier Jugendhilfe in Köln

Das Anfang dieses Jahres in Kraft getretene Bundeskinderschutzgesetz hat zum Ziel, den Kinderschutz in Deutschland weiterzuentwickeln und zu verbessern. Im Rahmen seines 4. Fachtages beleuchtet und problematisiert das Kinderschutz-Zentrum Köln die Vielzahl und die Unterschiedlichkeit der neuen Aufgaben für alle Träger der öffentlichen und der freien Jugendhilfe, wie sie in diesem Gesetz formuliert und gefordert werden.

Das Gesetz versucht, eine Balance zwischen präventiven Angeboten, insbesondere im Bereich der Frühen Hilfen, und einem verbesserten Kinderschutz durch eine Präzisierung des Schutzauftrags und die Einbeziehung weiterer Akteure in den Kinderschutz herzustellen. Allerdings droht die konstitutive Gleichzeitigkeit von Kontrolle, Begleitung und Hilfe das Verhältnis zwischen Gesellschaft, Familien und Hilfesystem grundsätzlich zu verunsichern.

Kritisch festgestellt werden muss außerdem, dass das Gesetz die chronisch überlastete Jugendhilfe in hohem Maße zusätzlich mit neuen Aufgaben der Beratung, der Gestaltung und der Moderation von Hilfeprozessen, des Abschlusses vielfältiger Verträge, der Entwicklung von Qualitätsprozessen und der Bereitstellung von unterstützenden Ressourcen für Bereiche außerhalb der Jugendhilfe belastet. Ein Erfolg des Gesetzes ohne eine angemessene, d.h. verbesserte Ausstattung der Jugendhilfe, erscheint daher höchst zweifelhaft.

Georg Kohaupt, langjähriger Mitarbeiter im Berliner Kinderschutz-Zentrum und Vorstand der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren, wird in seinem Vortrag die Risiken eines auf Kontrolle und Überprüfung verengten Zugangs zu Familien und die Erfordernisse eines auf Dialog bedachten Kontakts zur Diskussion stellen.

Die aufgeworfenen Fragen sollen dann im Rahmen von vier Arbeitsgruppen mit Ihnen diskutiert und für Ihre jeweilige Arbeitsrealität geprüft werden.

## Programm des Fachtags 2012

**Mittwoch, 14.11.2012**

**8:30 Eintreffen der TeilnehmerInnen  
Anmeldung und Stehkafee**

**9:00 Begrüßung und Einleitung**  
Renate Blum-Maurice, Fachleiterin  
Kinderschutz-Zentrum Köln

**9:15 Vortrag**  
**Familien im „Graubereich“ ?  
Wie uns der Schutzauftrag verändert**  
Georg Kohaupt,  
Kinderschutz-Zentrum Berlin/  
BAG „Die Kinderschutz-Zentren“

**ca. 10:15 kurze Pause**

**10:30 - 12:15 Workshops**

**12:30 Podium mit den ReferentInnen**  
Zusammenfassende Überlegungen

**13:15 Abschluss**

Moderation: Renate Blum-Maurice  
**Ende ca. 13:30 Uhr**

**WS 1 Familien im „Graubereich“ ? -  
Überlegungen zur Fallpraxis**  
Georg Kohaupt, Berlin

**WS 2 Herausforderungen für die  
kommunale Jugendhilfe und  
Überlegungen zur Umsetzung in Köln**  
Klaus-Peter Völlmecke,  
Amt für Kinder, Jugend und Familie der  
Stadt Köln

**WS 3 Zwischen Fallverantwortung und  
Fallabgabe. Der präzisierte  
Schutzauftrag und die Aufgaben freier  
Träger in einem kooperativen  
Kinderschutz**  
Stefan Heinitz,  
BAG „Die Kinderschutz-Zentren“, Köln

**WS 4 Beratung durch eine „insoweit  
erfahrene Fachkraft“ -  
Überlegungen zu Qualitätskriterien  
der Fachberatung und zum Vorgehen  
im Einzelfall**  
Jürgen Pfitzner/Winfried Zenz,  
Familienberatungsstelle im Kinderschutz-  
Zentrum Köln

Bitte auf der Anmeldekarte ankreuzen,  
für welchen Workshop Sie sich interessieren.